

WARNUNG VOR STAMMZELL-TOURISMUS

Wien, 03.09.2016 (ALfA). Forscher warnen vor einem Boom von Kliniken, die dubiose Stammzelltherapien anbieten. Das berichtet das Wiener Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) unter Berufung auf eine in der aktuellen Ausgabe des Fachmagazins Cell Stem Cell veröffentlichten Studie (Volume 19, Issue 2, p.154-157, 4. August 2016). Demnach identifizierten die Forscher um den Zellbiologen Paul Knoepfler von der Universität Minnesota allein in den USA 570 Kliniken, die Stammzelltherapien anböten. Dahinter ständen „mehr als 350 Unternehmen mit klaren Marketingstrategien: Über 300 dieser Unternehmen bieten windige Stammzelltherapien bei orthopädischen Problemen an, andere Indikationen sind Schmerzen (150 Unternehmen), Sportverletzungen (90), neurologischen Erkrankungen (80) und Immunstörungen (75)“, schreibt IMABE.

Wie das Institut unter Berufung auf andere Studien schreibt, sei der „Stammzell-Tourismus“ auch in Irland, Singapur, Australien, Deutschland, Italien und Japan auf dem Vormarsch und zu einem „globalen Problem“ avanciert. Experten warnten vor einer zunehmenden Zahl von Kliniken, die teure stammzellbasierte Therapien anböten, „die im besten Fall unwirksam sind oder keinen nachgewiesenen Nutzen haben“.